

Kontakt:

Fritz v. Klinggräff
Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus

Hausanschrift:

Markt 1
99421 Weimar
Tel.: 03643 - 762-651
Fax: 03643 - 762 650
E-Mail: presse@stadtweimar.de



11. Februar 2010

062/10

Nachruf

Im Namen des Oberbürgermeisters der Stadt Weimar Stefan Wolf
und des Präsidenten des Komitees Weimarer Dreieck e.V.,
Klaus-Heinrich Standke

zum Tode von Professor Krzysztof Skubiszewski †

Am 8. Februar 2010 ist Professor Dr. hab. Krzysztof Skubiszewski, Mitbegründer des Weimarer Dreiecks und einer der drei Schirmherren des Komitees zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit, in Warschau verstorben. Er wurde 83 Jahre alt.

Der Völkerrechtler Krzysztof Skubiszewski war in der Zeit von 1989-1993 der erste Außenminister Polens in einer demokratisch gewählten Regierung. Am 29. August 1991 begründete er in Weimar gemeinsam mit seinen deutschen und französischen Kollegen, den damaligen Außenministern Hans-Dietrich Genscher und Roland Dumas, das „Weimarer Dreieck“. 15 Jahre später, am 29. August 2006, betonte Krzysztof Skubiszewski beim Empfang des ersten Adam-Mickiewicz-Preises der Stadt Weimar und des Komitees Weimarer Dreieck im Weimarer Rathaus: *„Polens Einbeziehung in den Bereich der musterhaft funktionierenden deutsch-französischen Zusammenarbeit war damals und ist heute immer noch ein Hauptfaktor unserer Stabilität. Das französisch-deutsch-polnische Zusammenwirken verstärkt den Glauben an Europa.“*

Die Stadt Weimar und das Komitee zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V. werden den Mitbegründer des Weimarer Dreiecks Professor Krzysztof Skubiszewski in ehrendem Gedächtnis behalten.

Regelöffnungszeiten:

Die/Do/Freitag: 9 - 12 Uhr
Dienstag: 13 - 18 Uhr
Donnerstag: 13 - 15 Uhr
Montag/Mittwoch:
geschlossen

Bankverbindung:

Konto: 301 002 029
BLZ: 820 510 00
Sparkasse Mittelthüringen



Bei dem Festakt im Rathaus Weimar zum 15-jährigen Bestehen des Weimarer Dreiecks am 29. August 2006 betonte der damalige Laudator zur Verleihung des Adam-Mickiewicz-Preises, der inzwischen ebenfalls verstorbene frühere polnische Außenminister, Professor Bronisław Geremek: *„Als Professor Krzysztof Skubiszewski die Funktion des Chefs der polnischen Diplomatie übernahm, kam er mit der Erfahrung der Kriegsgeneration, mit dem Bewusstsein, dass so Vieles das deutsche und polnische Volk trennt. Dass gerade ein Mensch dieser Generation sich der Aufgabe stellte, die deutsch-polnische Aussöhnung im politischen Bereich voranzutreiben, hatte eine besondere Bedeutung. Krzysztof Skubiszewski ist bis heute noch der Architekt der polnischen Außenpolitik. Was damals festgelegt wurde, die Ziele und Handlungsrichtungen, wurde erreicht. Was Krzysztof Skubiszewski als eine Methode des Handelns Polens in der Welt skizzierte, ist immer noch gültig...“*.

In der Tat hat Professor Skubiszewski in unterschiedlichen Konstellationen mit seinen damaligen Außenministerkollegen in Deutschland und in Frankreich vor fast zwei Jahrzehnten auf der europapolitischen Landkarte durch ein Geflecht von Verträgen Weichen gestellt, deren Orientierung bis in die heutige Zeit unverändert nachwirkt :

- Der am 12.9.1990 in Moskau unterzeichnete „Zwei plus Vier-Vertrag“ (Souveränitätsvertrag) war die völkerrechtliche Voraussetzung, die die Wiedervereinigung Deutschlands ermöglichte. An der Pariser Vorbereitungssitzung am 17.7.1990 war auch auf besonderen Wunsch Frankreichs und Deutschlands Professor Skubiszewski beteiligt.
- Der am 14.11.1990 in Warschau unterzeichnete sog. „deutsch-polnische Grenzvertrag“, der die zwischen beiden Ländern bestehende Grenze bestätigt, trägt die Unterschriften von Krzysztof Skubiszewski und Hans-Dietrich Genscher.
- Am 9.4.1991 haben in Paris die Regierungen Frankreichs und Polens einen „Freundschafts- und Solidaritätsvertrag“ unterzeichnet, der u.a. die Unterschriften der beiden damaligen Außenminister Roland Dumas und Krzysztof Skubiszewski trägt.
- Wenige Wochen später, am 17.6.1991, haben in Bonn die Regierungen Deutschlands und Polens einen „Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“ abgeschlossen, der u.a. die Unterschriften der beiden Außenminister Hans-Dietrich Genscher und Krzysztof Skubiszewski trägt.
- Wiederum nur wenige Wochen später, am 29.8.1991 in Weimar, haben dieselben drei Außenminister Hans-Dietrich Genscher, Roland Dumas und Krzysztof Skubiszewski ihre „Gemeinsame Erklärung zur Zukunft Europas“ verkündet. Dies war die Geburtsstunde jener höchst ungewöhnlichen trilateralen Kooperationsform, die als „Weimarer Dreieck“ Geschichte gemacht hat.

Aus der Sicht der heute auf 27 Mitgliedsstaaten angewachsenen Europäischen Union und dem Umgang ihrer Akteure lässt sich erahnen, wie wichtig vor 20 Jahre das enge vertrauensvolle persönliche Verhältnis der drei Außenminister zueinander war, um gemeinsam die Teilung Europas zu überwinden. Hans-Dietrich Genscher hat dies in seinen Erinnerungen wie folgt beschrieben: *„In der Tat war zwischen Krzysztof Skubiszewski und mir (wie auch zwischen Roland Dumas) eine tiefe menschliche Beziehung entstanden. So war es möglich, ein Treffen in Weimar mit Dumas, Skubiszewski und mir zu arrangieren.“*